

# Proseminar Gedankenexperimente, Essayfrage 4

Michael Baumgartner

michael.baumgartner@uni-konstanz.de

Universität Konstanz, Sommersemester 2010, Mittwoch 12-14

John Norton argumentiert in *Are Thought Experiments Just What You Thought?* für die prinzipielle Eliminierbarkeit von Gedankenexperimenten sowohl aus dem Rechtfertigungs- wie aus dem Entdeckungskontext naturwissenschaftlichen Wissens. In beiden Kontexten seien Gedankenexperimente nichts anderes als blumig formulierte Argumente, die weder einer platonischen Wahrnehmung von Naturgesetzen bedürften noch eine solche erst ermöglichten. Dass Gedankenexperimente in Rechtfertigungskontexten bloße Argumentfunktion haben, behauptet Norton zu zeigen durch argumentative Rekonstruktion von vier Beispielen. Den reinen Argumentcharakter von Gedankenexperimenten in Entdeckungskontexten rechtfertigt Norton mit einer Kritik an Browns platonistischer Epistemologie: Platonische Wahrnehmung sei unkontrollierbar und unerklärlich.

Wie könnte Brown auf diese Kritik an seiner Analyse von Rolle und Funktion von Gedankenexperimenten reagieren?